

An die Medien

Vernehmlassungsverfahren zum Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35\*

## **Machbarkeitsstudie für eine SwissMetro-NG \*\***

(Klingnau, 11.01.2018). Die Interessengemeinschaft SwissMetro-NG (NG = Neue Generation) \*\* spricht sich für die Variante Ausbauschnitt 2035 für 11,5 Milliarden Franken aus. Mit dieser Variante sei heute eine Machbarkeits/Zweckmässigkeitsstudie für den Bau und den Betrieb einer unterirdischen Swissmetro in der Schweiz finanzierbar. Den übernächsten Ausbauschnitten unserer Transportsysteme Schiene und Strasse komme eine hohe Bedeutung zu, schreibt die IG SwissMetro-NG in ihrer Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zum Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35. Das vom Ständerat im Sommer 2017 überwiesene Postulat 17.3262 Verkehrskreuz Schweiz und Vision Eisenbahnnetz lädt den Bundesrat ein, unter anderem Überlegungen zu neuen alternativen technologischen Systemen für Personen- und Güterverkehr, zur verkehrsträgerübergreifenden Abstimmung und zu den räumlichen Entwicklungszielen zu machen. Die SwissMetro-NG sei Teil solcher Überlegungen.

Tatsächlich seien neue oberirdische Verkehrswege in der Schweiz kaum noch gegen eine sensibilisierte Bevölkerung durchsetzbar, hält die IG SwissMetro-NG in ihrer Vernehmlassungsantwort fest. Allenthalben sollen Tunnelbauwerke die erhoffte Abhilfe schaffen. Die oberirdischen Schienenwege sind jedoch abschnittsweise bis zum äussersten ausgelastet. Schon kleine Störungen pflanzen sich dominoartig weiter und unterminieren den Ruf der Bahn als zuverlässiges und pünktliches Transportmittel.

Eine Auslegeordnung mit Transportsystem der nächsten Generation sollte gemäss der IG SwissMetro-NG zur Verfügung stehen, bevor die Baubeschlüsse zu den ganz grossen Ausbauten gemäss STEP 2030/2035 gefällt werden müssen. Die SwissMetro-NG sei eine technologische Weiterentwicklung der Swissmetro aus den Achtzigerjahren und mit der damaligen Technologie kaum vergleichbar. Die Technologie des Magnetantriebes in einer Vakuumröhre sei sehr energiesparend und liege damit in der Linie des Energie-Konzeptes 2050. Sie erlaube hohe Geschwindigkeiten und eine dichte Zugfolge. Die Swissmetro-New Generation habe nicht zuletzt ein hohes Potential als Exportprodukt der Schweizer Dienstleistungsbranche und Industrie.

**Notiz an die Redaktionen:**

Unsere Medienmitteilung sowie unsere ausführliche Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zum Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35 können Sie ab sofort unter [www.swissmetro-ng.org](http://www.swissmetro-ng.org) herunterladen.

**Für Auskünfte:**

|                     |                                  |                    |
|---------------------|----------------------------------|--------------------|
| Matthias Schifferli | Präsident IG SwissMetro-NG       | Tel. 079 669 72 17 |
| Silvio Foiera       | Generalsekretär IG SwissMetro-NG | Tel. 076 390 390 6 |

*\*Die Vernehmlassungsfrist läuft am 15. Januar 2018 ab.*

*\*\*Die IG **SwissMetro-NG** (SwissMetro Neue Generation) ist ein parteipolitisch neutraler gesamtschweizerischer Verein mit Sitz in 5313 Klingnau AG. Als Nonprofitorganisation hat sie zum Zweck:*

- Förderung eines High-Speed-Transportsystems in der Schweiz, basierend auf Technologien von ehemaligen SwissMetro-Projekten und jüngsten Weiterentwicklungen durch VacTrain (Swiss Transportation Research Institute).*
- Findung von interessierten Personen, Institution und Investoren zur Gründung einer Aktiengesellschaft für Planung, Bau und Betrieb eines vom Bund konzessionierten High-Speed-Transportsystems.*

*Die IG ist zurzeit im Aufbau begriffen und wird sich künftig zusammensetzen aus Kreisen der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und insbesondere aus Umweltschutzkreisen.*